

EINMALIGE OFFENSIVE FÜR DAS SEMINAR AZUBI SPEZIAL

Hochmotiviert am Arbeitsplatz



PHOTO+
MEDIENFORUM
KIEL

Das Photo- und Medienforum Kiel schließt die aktuelle Bildungslücke bei den Auszubildenden und macht junge Fotomedien-Fachleute schon vor dem Weihnachtsgeschäft fit für die Praxis.

Die Fotohandels-Kooperationen sponsern die Seminare spontan mit 200 Euro pro Teilnehmer – jetzt schnell anmelden!

Die Geschäftsführer der beiden großen Händlerkooperationen, Michael Gleich (Ringfoto) und Robby Kreft (europa-foto), haben sich während eines Treffens beim Photo-Industrieverband in Frankfurt/Main voll hinter die Ausbildungsinitiative des Photo- und Medienforums Kiel gestellt und sponsern zwei knapp einwöchige Lehrgänge mit je 200 Euro pro Teilnehmer.

Diese Lehrgänge sind für die Auszubildenden gedacht, die am 1. August 2008 ihre Ausbildung begonnen haben, im ersten Lehrjahr in die örtliche kaufmännische Berufsschule müssen und keinen

Fachunterricht mehr erhalten. Die Kurse finden vom 12. bis 16.10.08 in Bad Hersfeld und vom 26. bis 30.10.08 in Hannover statt. **Mit Hilfe dieses Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, bereits im Weihnachtsgeschäft digitale Kameras und Zubehör zu verkaufen.** Der zusätzlich erwirtschaftete Rohgewinn wird die Seminarkosten weit übersteigen.

Durch die Ringfoto- und europa-foto-Beteiligung kostet der Kurs nur noch 490 Euro statt wie geplant 690 Euro. Pro Kurs ist die Teilnehmerzahl auf 12 begrenzt. Jeder Händler, der einen Auszubildenden zum 1. August 2008 eingestellt hat, sollte sie oder ihn daher

DIGITALE
FOTOGRAFIE

Diskussionspartner



Jens Kestler, Fotograf und selbstständiger Dozent, sein Fachgebiet ist die digitale Fotografie



Michael Gleich, Geschäftsführer Ringfoto



schnellstens beim Photo- und Medienforum in Kiel anmelden. **Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.** Der Kurs wird von Jens Kestler geleitet. Er hat bereits viele Kurse für das Kieler Schulungszentrum durchgeführt.

JENS KESTLER: Im Zuge des neuen Ausbildungsberufs „Fotomedien-Fachmann/-Fachfrau“ werden im ersten Ausbildungsjahr keinerlei branchenbezogene Kenntnisse in der Schule vermittelt. Erst im zweiten Jahr wird es in verschiedenen Standorten in Deutschland einen berufsbezogenen Unterricht geben. Soweit die Theorie, für die es aber noch keinerlei praktische Erfahrungen gibt. Gerade aber für diesen technisch sehr anspruchsvollen Beruf ist es enorm wichtig, möglichst frühzeitig Unterstützung durch den eigenen Auszubildenden zu bekommen.

In unserem Seminar geben wir dem Auszubildenden das notwendige Basiswissen, damit er auch **im ersten Stadium seiner Ausbildung eine wirkliche Hilfe im Tagesgeschäft** wird. Aus meiner fast 20-jährigen Erfahrung als Ausbilder im Fotofachhandel weiß ich, wie schwierig es ist, während der normalen Öffnungszeiten dem Auszubildenden Wissen zu vermitteln. Genau hier bieten wir mit unserem Seminar dem Fotofachhandel eine effektive Lösung.

MICHAEL GLEICH: Ja, bekanntlich ist die neue Ausbildung zum Fotomedienfachmann/-fachfrau im ersten Lehrjahr **eine reine Kaufmannsausbildung ohne Fachbezug.** Diese Lücke schließt der von uns mit 200 Euro unterstützte Lehrgang des Photo- und Medienforums und vermittelt „lebens“-wichtige Fachkenntnisse, damit der oder die Auszubildende schon von Anfang an eine echte und wertvolle Hilfe im Betrieb des Fotofachhändlers sein kann.

GERHARD SANDER: Ich kann hier nur für meinen Bezirk der Handwerkskammer OL-

denburg sprechen: **Regelmäßig schickt unser Bezirk junge Auszubildende zu Seminaren des Photo- und Medienforums.** In diesem Jahr schließe ich mich mit unserem Azubi ebenfalls an, **da ich vermeiden möchte, dass er weltfremd bleibt.** Das würde sicher geschehen, wenn man sich nur auf die Berufsschule verlassen müsste.

Mit dem Zustand sind meine Fotohändler und ich natürlich nicht zufrieden und werden nun selbst aktiv. Von dem Seminar des Photo- und Medienforums erwarte ich mir für meinen Auszubildenden vor allem ein umfangreiches Basiswissen im technischen Bereich. Was Verkaufstraining und Verkaufspsychologie angeht, so schulen wir vor Ort recht intensiv.

Worauf ein Azubi gänzlich verzichten kann, sind historische Abrisse, wo es stundenlang um die Theorie der Daguerreotypien und so etwas geht, was heute nun wirklich nur noch einen Bruchteil an Menschen interessiert.

JENS KESTLER: Ich kann aus der Praxis berichten, dass die Teilnehmer immer mit viel Spaß an den Seminaren dabei sind und **mit sehr hoher Motivation an den Arbeitsplatz zurückkehren.** Durch ihr neu erlerntes Wissen gewinnen sie vor allem auch an Selbstsicherheit und sind in der Lage, selbstständig Verkaufsgespräche zu führen.

MICHAEL GLEICH: Unsere Händler werden über das Intranet informiert und wir hoffen auf viele weitere Anmeldungen, nachdem sich vier Händler schon verbindlich für ihre Azubis in Kiel angemeldet haben. Das geschah wohl aufgrund der Presseberichte.

JENS KESTLER: Ich würde mir für die Zukunft wünschen, **dass Foto-Industrieunternehmen gezielt Fachgeschäfte unterstützen.** Ich könnte mir das durch Werbekostenzuschüsse oder ähnliches vorstellen. Ein Hersteller hat bei einem Auszubildenden sicher „gute Karten“, wenn dieser weiß, wer ihn unterstützt.

MICHAEL GLEICH: **Auf fremde Hilfe zu warten, das hat sich noch nie ausgezahlt.** Wir als Fachhandelskooperation können nichts Besseres tun, als in Jugendliche, die sich für den Fotofachhandel und eine entsprechende Ausbildung interessieren, zu investieren. **Nur gut ausgebildete junge Menschen können den Fortbestand des Fachhandels nachhaltig sichern** und deshalb sind wir geradezu verpflichtet, hier schnell und umfangreich zu helfen.

aho

FOTOWIRTSCHAFT FORUM



Gerhard Sander (ganz links), Inhaber von Ringfoto Sander in Westerstede/ Oldenburg und sein Azubi Carmen Elfert